

A&W

Architektur & Wohnen

BARCELONA

Eine bunte Wohnwelt
für Fotokunst

MÜNCHEN

Cleveres Konzept
für einen Bungalow

GARTEN

Die Leidenschaften
von Profis

VENEDIG

Designer Paolo Pivas
Beletage im Palazzo

**A&W-
ARCHITEKT
DES
JAHRES:**
schneider +
schumacher



KUNSTVOLLE RÄUME

Das hat Stil!

with English summaries · con riassunti in italiano



TEXT **Tatjana Seel**
FOTOS **Bärbel Miebach**



1 Eine Wand aus rostig-roten Stahlplatten trennt den Innenhof von der Straße. Drehbare runde Scheiben gewähren Ein- und Ausblicke. **2** Lesewinkel: Die Rückwand des Kamins wurde mit Holz verkleidet. **3** Der Kamin dient auch als Raumteiler und als Stütze für den Unterzug, der Zwischenwände überflüssig macht.

Rückzug in die Offenheit

Für eine Familie in Pullach entwarf Alexander Nägele ein Wohnhaus und ein Atelier. Sie öffnen sich mit breiten Glasfronten zu einem Innenhof, der zur Straße aber verschlossen bleibt. Das Ergebnis ist so großzügig wie privat.

DIE LAGE Im Grünen und doch nah bei München

„Sau im Dorf“ – meldete kürzlich die Süddeutsche Zeitung und berichtete über verräterische Spuren in der Gistlstraße in Pullach. Sus scrofa, die gemeine Wildsau, war nachts durch die Gärten getrampelt, weshalb dringend davon abgeraten wurde, Tierfutter auf der Terrasse zu lagern. Nur ein paar Straßen weiter liegen Haus und Atelier des Werberpaars Edith und Otward Buchner. Pullach, im Süden von München gelegen, gehört zu den begehrtesten Wohngebieten im Großraum der bayerischen Hauptstadt. Das Ufer der Isar liegt quasi vor der Tür, der Starnberger See ist locker mit dem Fahrrad zu erreichen und die S-Bahn fährt in 20 Minuten nach München. Wen kümmert da eine verirrte Wildsau aus dem nahen Forstenrieder Park?

DIE SITUATION Der Bestandsbau muss weg

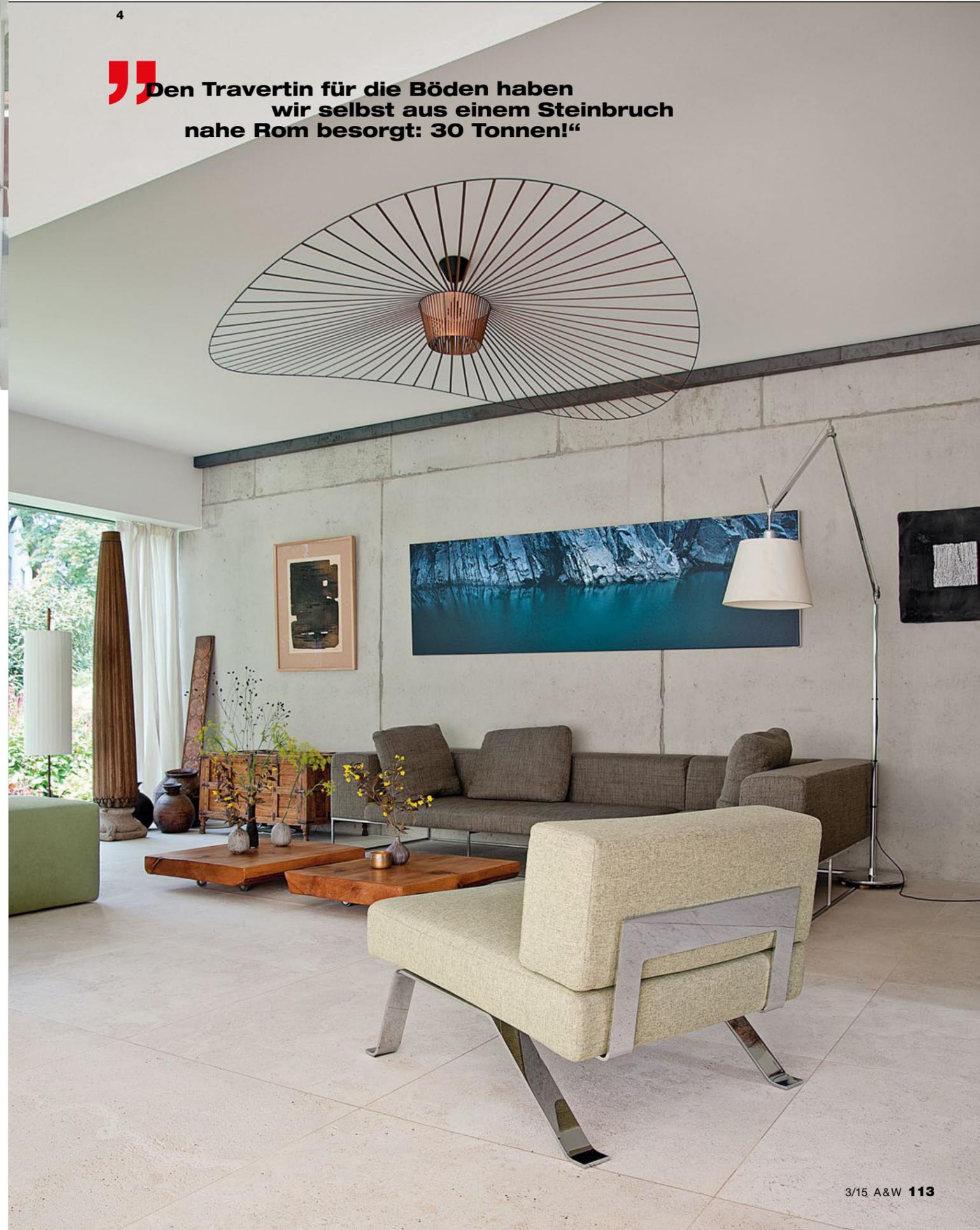
Ursprünglich hatte auf dem 780 Quadratmeter großen Grundstück das Elternhaus von Edith Buchner gestanden: ein Bau aus den Sechzigern, unspektakulär und kleinteilig

geschnitten. Schnell stand für die Buchners fest, dass sie hier neu bauen wollten. Sie diskutierten im Vorfeld mit befreundeten Architekten und besuchten öfter die Handwerksmesse in München, um sich über neue Technologien am Bau zu informieren. Schon berufsbedingt interessieren sie sich für alles Neue und Besondere. Das Paar hat eine Werbeagentur, sie ist Designerin und macht die Grafik, er ist Autor und macht Werbekonzepte und Unternehmensbücher. Und auf der Messe entdeckten sie dann vor sieben Jahren einen Allgäuer Zimmermann, der „jede Menge jodelnder Häuser“ vorstellte, die er realisiert hatte. Eines jedoch, erinnern sich die Buchners, „war richtig toll!“

DER WUNSCH Trennung von Wohnen und Arbeiten

Ein Jahr später stießen sie bei ihrer Suche im Netz erneut auf dieses Haus. Gebaut hatte es das Büro SoHo Architektur von Alexander Nägele aus Memmingen. Ein Wink des Schicksals, das war klar. Ein Anruf, wenig später kam Nägele vorbei. Die Chemie stimmte auf Anhieb. „Er entwirft Häuser, die nicht ▶

„Die rostigen Eisenstäbe sind tief im Boden verankert. Die rennt nicht mal ein Wildschwein aus dem nahen Wald um.“



4
 „Den Travertin für die Böden haben wir selbst aus einem Steinbruch nahe Rom besorgt: 30 Tonnen!“

1 Travertin ist im Innenhof, im Wohnbereich und im Atelier verlegt und so der Übergang zwischen draußen und drinnen fließend. 2 Die Arbeitsinsel markiert den Küchenbereich. 3 Blick in Flur und Kinderbad im Obergeschoss. 4 Ambiente mit Kontrasten: Die rohe Sichtbetonwand betont die Eleganz des Mobiliars.

► protzen oder repräsentativ sein wollen“, fanden die Buchners. So wünschten sie sich auch ihr neues Zuhause und gaben dem Architekten nur wenige Wünsche mit auf den Weg. Sie wollten zwei Gebäude, um Arbeit und Wohnen räumlich zu trennen. Der Keller sollte bestehen bleiben, die so gesparte Summe, etwa 35 000 Euro, stattdessen in eine dachintegrierte Fotovoltaikanlage investiert werden. Außerdem: ein offener Wohnbereich mit Küche und Essplatz, zwei Zimmer nebst Bad für die beiden fast erwachsenen Kinder und ein Schlafzimmer mit Bad für sich selbst.

DIE IDEE Zwei Häuser, ein Raumgefühl

Alexander Nägele entwarf ein zweigeschossiges Hauptgebäude mit Satteldach (das war vorgeschrieben) und vorgehängter Fichtenholzfassade, dessen offenes, loftartiges Erdgeschoss zur West- und Südseite voll verglast ist und so fast transparent wirkt, während der erste Stock durch die Holzverschalung eher kompakt erscheint. Diesem Baukörper stellte er ein eingeschossiges Gebäude in L-Form gegenüber,

das auf seiner dem Haupthaus zugewandten Seite ebenfalls voll verglast ist. Dazwischen entstand ein großzügiger, privater Innenhof, der zur Straße hin mit einer frei stehenden Wand aus korrodierten Stahlplatten abgeschirmt wird. „Und was macht ihr, wenn es regnet?“, werden die Buchners häufig gefragt, denn beide Gebäude sind, aufgrund der ursprünglichen Kellerräume, unterirdisch nicht verbunden. Längst ist es zum Running Gag geworden, denn beide Gebäude sind gerade mal sechs Meter voneinander entfernt. Die Arbeit bleibt drüben – ganz wie erwünscht. „Zugleich hat man das Gefühl, dass sich der Wohnraum übergangslos bis zum Atelier erstreckt“, schwärmt Edith Buchner. Zu dem Eindruck trägt auch der Bodenbelag aus Travertinplatten bei, die im ganzen Erdgeschoss des Wohnhauses, im Innenhof und im Atelier eine durchgehende Fläche bilden.

DIE PHILOSOPHIE Von innen nach außen denken

„Mich interessiert vor allem die Organisation eines Hauses“, erklärt Alexander Nägele seine Herangehensweise. Wie ►



INFORMATIONEN UND PLÄNE

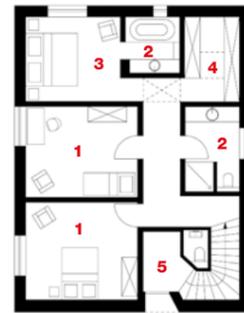
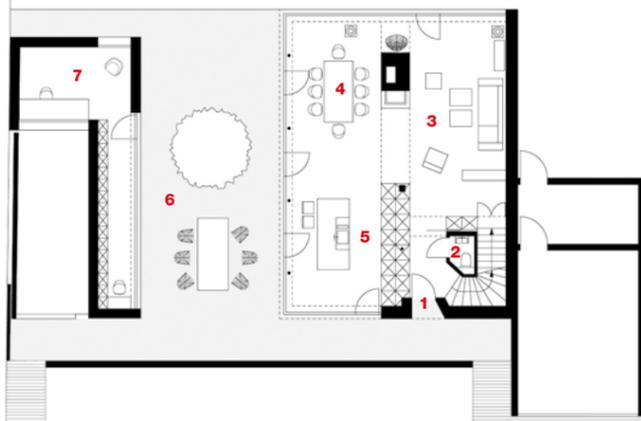
DER ARCHITEKT

Alexander Nägele wurde 1970 in Memmingen im Allgäu geboren und studierte von 1994 bis 1999 Architektur an der Fachhochschule Augsburg. Nach dem Diplom gründete er im Jahr 2000 mit Jörg Schließer das Büro SoHo Architektur in Augsburg, das er seit 2007 mit dem Umzug nach Memmingen als alleiniger Inhaber führt. Sämtliche Bauaufgaben bearbeitet er im regionalen Kontext. Alexander Nägele (siehe auch A&W 1/2014, „Neue Deutsche Welle“) hat einen Lehrauftrag der Hochschule Biberach inne und ist im „Arbeitskreis Junge Architekten AKJAA“ des BDA aktiv.

DIE KONSTRUKTION

Bauensemble aus einem zweigeschossigen Wohnhaus mit Satteldach und einem eingeschossigen Atelierhaus in Pullach bei München. Das Hauptgebäude ist auf dem Keller eines Wohnhauses aus den 1960ern gebaut, das für den Neubau abgerissen wurde. Stahlbetonwände und -decke im Erdgeschoss, Ziegelwände im 1. Stock. Dem Baukörper ist eine hinterlüftete, gedämmte Fassade aus dunkel lasiertem Fichtenholz vorgehängt. Im Erdgeschoss konnte dank eines Unterzugs, der optisch an die Breite des Kamins angepasst wurde, auf tragende Zwischenwände verzichtet werden. Die Schrankeinbauten im Erdgeschoss sind aus Nussbaumholz, die Böden im Erdgeschoss, auf der Terrasse und im Atelierhaus aus Travertinplatten, im ersten Stock aus Eichendielen. In das Süddach ist eine Fotovoltaikanlage integriert. Fläche: 155 Quadratmeter. Das 23 Quadratmeter große Atelier ist ein Stahlbetonbau und wurde wie das Wohnhaus gedämmt und mit Rauspundschalung verkleidet. **Bauzeit:** März 2009 bis Mai 2010.

Erdgeschoss



Obergeschoss

Erdgeschoss

- 1 Eingang
- 2 Gäste-WC
- 3 Wohnen
- 4 Essen
- 5 Kochen
- 6 Terrasse
- 7 Atelier

Obergeschoss

- 1 Kinderzimmer
- 2 Bad
- 3 Elternschlafzimmer
- 4 Ankleide
- 5 Luftraum

0 3m

► sind die Bewegungsabläufe im Haus? Wie hängen die Räume zusammen? Wie sieht die Beziehung nach draußen aus? Nägele sagt, er plane meist von innen nach außen. Bei den Buchners bildete das bestehende Kellergeschoss die Basis im Wohngebäude, daraus ergab sich auch die Positionierung des Treppenhauses. Es liegt auf der der Straße zugewandten Giebelseite direkt neben der Haustür. Dieser Eingangsbereich ist offen bis unters Dach, aber geschlossen zum übrigen Erdgeschoss, das sonst einen loftartigen Raum zum Wohnen bildet. Im ersten Stock mit den Schlafräumen, der naturgemäß kleinteiliger ausfällt, sorgt die Zimmerhöhe für Großzügigkeit. Weil die Bauherren kein Dachgeschoss mit weiterem Wohnraum brauchten – die Kinder werden bald aus dem Haus sein – plante der Architekt eine Dachneigung von nur 24 Grad (ideal für die Fotovoltaik) und schlug den Luftraum den Räumen darunter zu. Diese sind um einen Flur gruppiert, der zur Eingangsseite des Hauses als Galerie endet. Von dort blickt man hinab ins Vestibül. Im Gäste-WC wiederum kann man bis in den Himmel sehen: Der kleine

Raum, im Erdgeschoss neben der Treppe gelegen, streckt sich wie ein Schacht bis unters Dach, wo ein Fenster für Luft und Licht sorgt: „Kamin-Klo“ wird er scherzhaft genannt.

DIE MATERIALIEN Rau und etwas ruppig

Die Holzverkleidung der Fassade, die Sichtbetonwände im Wohnraum und Atelier – die wenigen Materialien, die Alexander Nägele bei seinen Entwürfen verwendet, sind pur, roh und betonen die klare, fast archaische Formensprache seiner Bauten. Wie sehr diese auch von den Bauherren verinnerlicht wurde, zeigen die Travertinböden, die eine Idee der Buchners waren, und die Wandscheiben, die den Innenhof von der Straße trennen und die sie sich aus rostigem Stahl wünschten. Der Architekt entwarf dann noch den passenden Gartenzaun aus einzelnen korrodierten Eisenstäben, die wie Gräser aus dem Boden wachsen und Vierbeiner daran hindern sollen, zwischen den Büschen zu verschwinden. Selbst Wildsäue hätten keine Chance. Die Stäbe hat Otward Buchner eigenhändig einen Meter tief in die Erde betoniert. ■

Mehr im Register ab Seite 192

Foto: Jan Kopecký (Porträt)

Anzeige

■ GEBERIT



Bodenebenen muss sie sein, und ästhetisch sowie funktional höchsten Ansprüchen genügen: Ihre neue Dusche.

Mit der neu entwickelten Duschrinne Geberit CleanLine müssen Sie sich weniger Gedanken um Reinigung und Hygiene machen, denn CleanLine verlegt die Wasserableitung an die Oberfläche der Duschrinne: Da es kaum mehr verdeckte Bereiche gibt, genügt ein Wisch über das Edelstahl-Profil, und alles ist blitzsauber. Den integrierten Kammeinsatz können Sie mit einem Griff entnehmen und spielend leicht reinigen.

Die neue Duschrinne lässt sich ohne großen Aufwand direkt beim Einbau auf die gewünschte Größe des Duschplatzes kürzen. Dank der kompakten Bauweise kann Ihr Installateur die Duschrinne dort platzieren, wo Sie es wünschen: Direkt an der Wand oder in der Mitte des Duschplatzes – für mehr Gestaltungsfreiheit im Bad.

Für die perfekte Anpassung an Ihre Badausstattung gibt es die neue Duschrinne wahlweise mit dunklem Profil für dunkle Fliesen oder mit einem Profil aus gebürstetem Edelstahl für helle Fliesen.

www.geberit.de/cleanline-info

Für noch mehr Hygiene: Der integrierte Kammeinsatz lässt sich mit einem Handgriff entfernen und mühelos reinigen.

Bodenebenen, sauber gelöst

Mit der neuen Geberit CleanLine können Sie Ihr tägliches Duschroutine noch besser genießen und müssen sich viel weniger Gedanken um die Reinigung der Duschrinne machen.



Noch mehr **Informationen, Details, Kontakte, Adressen** und **Bezugsquellen** zu den Themen dieser Ausgabe.



Den Salon mit viel Fotokunst, den sich ein Interieur-Designer in Barcelona eingerichtet hat, fotografierte Manolo Yllera.

NOTEBOOK

S. 18 Lob der Einfachheit

Offizielle Website der Expo:
Expo Milano 2015 expo2015.org

S. 22 Finnlands Formbotschafter

Zu Tapio Wirkkals Jubiläum:
Ausstellungen und Veranstaltungen
auf: wirkkalabryk.fi/juhlavuosi/
in-english/centenary
und auf: wirkkala.fi
artek artek.fi
littala iittala.com
Rosenthal rosenthal.de

S. 26 Ethno Style

Apelt apelt.com
Création Baumann
creationbaumann.com
Dedar dedar.it/de
Hermès
homefabricshermes.dedar.it/de
Jim Thompson jimthompson.com
Kvadrat kvadrat.de
Mark Alexander/Romo
markalexander.com; romo.com
Nya Nordiska nya.com
Pierre Frey pierrefrey.com
Rubelli rubelli.com
Soleil bleu/über JAB soleil-bleu.de;
jab.de/de/enterprise/brands/43

S. 32 Kunst am Kübel

Atelier Vierkant ateliervierkant.com

S. 36 Schlafen im Kunstwerk

The Beaumont Hotel
thebeaumont.com/rooms-and-suites/extra-special-accommodation/the-gormley-suite
Antony Gormley antonygormley.com

WOHNEN

S. 70 Das Glück des Sammlers

Innenarchitekturbüro von
Jaime Beriestain:
Beriestain Interiores
jaime-beriestain.com
Wohnzimmer: Vintage-Sessel, neu bezogen von Jaime Beriestain (s.o.)
Teppich „Ponti Red“ von Suzanne Sharp für
The Rug Company
therugcompany.com
Essbereich: Tisch „Nomos“ von Norman Foster für
Tecno tecnospa.com
Vintage-Stühle von Boris Tabacoff, restauriert von Jaime Beriestain (s.o.)
Teppich „Cable Blue“ von The Rug Company (s.o.)
Badezimmer: Deckenleuchte „Mirror Ball“ von
Tom Dixon tomdixon.net
Lesecke: Vintage-Sessel von Gio Ponti, neu bezogen von Jaime Beriestain (s.o.)
Bibliothek: Freischwinger „Brno“ von Ludwig Mies van der Rohe,
Knoll knoll-int.com (individueller Bezug von Jaime Beriestain), Tisch „Segmented“ von Charles und Ray Eames,
Vitra vitra.com
Bad:
Deckenleuchte „Mirror Ball“ von
Tom Dixon tomdixon.net
Schlafzimmer:
Couchtisch „PK61“ von Poul Kjærholm,
Fritz Hansen fritzhansen.com

S. 80 Kunst als Konstante

Esszimmer: Stehleuchte „Toio“ von Achille und Pier Giacomo Castiglioni,
Flos flos.com
Essstisch: Einzelstück von Marco Sala
Stühle „Lia 2088“ von

Roberto Barbieri für
Zanotta zanotta.it
Schlafzimmer: Tisch von Philippe Starck für
Driade driade.com
Wohnzimmer: Flechtstuhl „Liba“ von Borek Sipek für Driade (s.o.)
Salontisch „Coffee Table“ von Isamu Noguchi, Vitra (s. 2. Spalte)
Sessel „Ardea“ von Carlo Molino, Zanotta (s.o.)
Stehleuchte „Montjuic“ von Santiago Calatrava für
Artemide artemide.com
Küche von
Poggenpohl poggenpohl.com
Servierwagen „Bekväm“ von Ikea ikea.com
Deckenleuchte „D29 microsolia“ von
Castaldi Lighting castaldilighting.de

S. 92 Wohnliche Weite

Dalva Duarte dalva-duarte.fr

S. 96 Des Beste aus zwei Welten

Sessel „Kubus“ und Stuhl „Fledermaus“ von Josef Hoffmann,
Wittmann wittmann.at
Sofa „Andy“ von Paolo und Nora Piva für
B&B Italia bebitalia.com
Deckenleuchte „Sherazade“ von Mariano Fortuny für
Venetia Studium venetia-studium.com
Schränk „Zibaldone“ von Carlo Scarpa,
Bernini bernini.it
Porträt: Sofa „Adia“ von Paolo Piva für B&B Italia (s.o.)
Halle:
Stehleuchte „Arco“ von Achille und Pier Giacomo Castiglioni für Flos (s. 2. Spalte)
Schaukelstuhl von Josef Hoffmann
Stahlrohrstühle „Wassily“ von Marcel Breuer, Knoll (s. 2. Spalte)
Stühle „Coupole“ von Paolo Piva für Wittmann, nicht mehr im Programm, ähnlich: Sessel „Aura“ für Wittmann.
Küche: Stehleuchte „Arco“ (s.o.)
Arbeitszimmer: Schrank „Zibaldone“ (s.o.)

S. 104 Wer wohnt denn da?

Paula Paul über: Agentur Ahrweiler
agentur-ahrweiler.de

Highboard in Weiß:
USM usm.com
Armlehnstuhl „Aluminium Chair EA“ von Charles und Ray Eames, Vitra (s. 2. Spalte)
Kugelleuchten „Selene“ von Sandra Lindner für
Classicon classicon.com

S. 110 Raumkonzepte:

Rückzug in die Offenheit
Der Architekt: Alexander Nägele,
SoHo Architektur soho-architektur.de
Die Bauherren:
Buchner2 Buchner und Buchner, buchnerundbuchner.de
Wohnbereich: Drahtstuhl „Leaf“ von Liovore Altherr Molina für
Arper arper.com
schwarze Stehleuchte „Mantis BS1“ von Bernard Schottlander,
DCW Éditions dcw-editions.fr

Hängeleuchten über dem Esstisch:
„Aperture“ von Claire Norcross für
Habitat habitat.de
Esstischstühle „Plastic Side Chair DSW“ von Charles und Ray Eames,
Sofa „Ile“ von Piero Lissoni für
Living Divani livingdivani.it
Sessel „Ombra“ von Charlotte Perriand,
Cassina cassina.com
Stehleuchte „Tolomeo Mega Terra“ von Michele De Lucchi und Giancarlo Fassina für
Artemide artemide.de
Deckenleuchte „Vertigo“ von Constance Guisset für
Petite Friture petitefriture.com
Küche: „B3“ von Herbert H. Schultes und Werkbank „B2“ von Eoos, beides
Bulthaup bulthaup.de

GARTEN

S. 118 Respekt für das Denkmal

Bücher von Helga Schütz:
Dahlien im Sand Mein märkischer Garten. Aufbau Verlag, vergriffen, aber antiquarisch im Netz zu erhalten.
Knietief im Paradies Aufbau Verlag, 8,95 Euro
Sepia Aufbau Verlag, 22,99 Euro

S. 122 Plädoyer für die Faulheit

Infos zum Historischen Garten Tromsø:
Tromsø Botaniske Hage
uit.no/om/enhet/tmu/botanisk

S. 126 Liebe für alles, was wächst

Bücher von Brigitte Wachsmuth
Historische Blumen: Sorten, Anbau, Geschichten Thorbecke Verlag, 24,90 Euro
Die Aurikel Geschichte und Kultur einer alten Gartenpflanze. Ellert und Richter, 29,95 Euro

S. 130 Gartennotizen

Roscoea findet man unter anderem bei:
Gärtnerei Staudenfan staudenfan.de
Naturwuchs garden-shopping.de
Gärtnerei am Nassachtal
nassachtal-gaertnerei.de

ARCHI

S. 148 Pragmatismus mit Poesie

schneider+schumacher
schneider-schumacher.de

S. 160 Zimmer frei!

USM Möbelbausysteme usm.com
Hanna Drechsel hannadrechsel.com

S. 163 Architektur-Quiz

1. Bauten der Backsteingotik findet man in Norddeutschland und im Ostseeraum – also vor allem in Hansestädten.
2. Sie heißen bis heute Mönch und Nonne.
3. Es sind Ikonen des – typisch deutschen – Expressionismus.
4. Nur die Kathedrale in Brasília von Oscar Niemeyer, erbaut aus Beton 1958 bis 1970

STYLE

S. 166 Archiv des guten Geschmacks

Museum für Kunst & Gewerbe
mkg-hamburg.de



Der Sammlungskatalog des MKG „Objekte erzählen Geschichte“ ist erschienen bei Hatje Cantz, 288 Seiten, 220 Abb., 29,80 Euro

Urheber- und Reproduktionsrechte:
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015:
S. 22 + 24: Tapio Wirkkala, S. 64: Le Corbusier, Günther Uecker, S. 72 + 74 + 77: Mies van der Rohe, S. 75 + 77: Georges Rousse, S. 77: Pablo Picasso, S. 77: Victor Vasarely, S. 80 + 83 + 86: Angelo Savelli, S. 82: Lorenzo Guerrini, Agostino Bonalumi, S. 88: Isamu Noguchi, Santiago Calatrava

mit Ambiente

Ausgabe 3/2015, Juni–Juli, Erstverkaufstag dieser Ausgabe ist der 5.5.2015
A&W erscheint zweimonatlich in der JAHRESZEITEN VERLAG GmbH, Poßmoorweg 2, D-22301 Hamburg
Telefon +49 (0) 40/27 17-0 (Zentrale), -37 00 (Redaktion), Fax -2073
E-Mail: redaktion@awmagazin.de Redaktionsmitglieder direkt: vorname.nachname@awmagazin.de
Verlagsmitarbeiter: vorname.nachname@jalag.de · ISSN 0171-7928
www.awmagazin.de

HERAUSGEBERIN: Christa von Hantelmann

Chefredakteurin: Barbara Friedrich (v.i.S.d.P.)

stv. Chefredakteurin: Gabriele Thiels **Art Director:** Thomas Elmenhorst

stv. AD Jennifer Georgi **CvD/Herstellung:** Jörg Schumacher

Wohnen/Küche/Bad: Gabriele Thiels (Ltg.) **Architektur/Design/Style:** Jan van Rossem (Ltg.)

Garten/Kunst/Antiquitäten/Notebook: Dr. Elke von Radziewsky (Ltg.) **Volontariat:** Christina Poppe

Korrektorat: Schlussredaktion.de **Bildredaktion:** Anna Hohenwald (Ltg.), Claudia Gossmann (frei)

Assistentin der Chefredaktion: Sandra Neusius +49 (0) 40/27 17-37 00

Redaktionsverwaltung/gf. Redaktion: Rose Sieberns +49 (0) 40/27 17-22 05

Freie Mitarbeiter: Gertrud von Ess, Camilla Péus, Heiner Scharfenorth, Dr. Martin Tschechne; Thomas Dietrich (Beratung Architektur), Thomas Edelmann (Design), Dagmar Steffen (Stoffe), Julia Balkausky (Online), Denise Affterbach (Grafik)

Korrespondenten:

London: Josephine Grever, Tel. +44 20/75 82 06 28, Fax +44 20/75 87 00 19, E-Mail: j.grever@btinternet.com

Mailand: Cecilia Fabiani, Tel./Fax +39 02/839 36 96, E-Mail: cecilia.fabiani@tiscali.it

Paris: Eva Müller-May, Tel. +33 1/45 30 06 42, Fax +33 1/48 28 24 13, E-Mail: emuller-may@wanadoo.fr

New York: Claudia Steinberg, Tel./Fax +1 212/473 06 39, E-Mail: claudiaste@aol.com

Vertrieb: Axel Springer Vertriebsservice GmbH, Süderstraße 77, 20097 Hamburg, www.as-vertriebsservice.de

Abonnementbestellung: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH Tel. 040/21 03 13 71, Fax 040/21 03 13 72, E-Mail: leserservice-jalag@dpv.de. Ein Jahresabonnement von A&W kostet 55,80 € inkl. MwSt. bei Versand innerhalb Deutschlands, für die Schweiz sfr 99,00, bei Versand mit Normalpost ins übrige Ausland 60,30 € inkl. Versandkosten.

Studenten, Schüler und Auszubildende zahlen gegen entsprechenden Nachweis im Inland nur 46,50 €.

Eine Ausgabe verpasst? Einzelheftbestellungen gerne an sonderversand@jalag.de, tel. bei unserem

Info-Service unter +49 (0) 40/27 17-11 10, Fax -11 20. Bitte Heftnummer und Erscheinungsjahr angeben.

Preis pro Heft: 8,90 € (inkl. MwSt.). Versand D/A/CH: 2,00 € pro Sendung.

Versand in andere Länder: Posttarif (www.dhl.de). Zahlbar erst nach Rechnungserhalt.

Syndication: c/o Stockfood GmbH, München, Tel. 089/74 72 02 90, E-Mail: wilkommen@jalag-syndication.de, www.jalag-syndication.de, www.gourmetpictureguide.de

Geschäftsführung: Christine Hillmer, Dr. Ingo Kohlschein, Peter Rensmann

Gesamtverlagsleitung: Malte von Bülow **Verlagsleiter Corporate Business Development:** Oliver Voß

Marketingleitung: Marc Buße **Gesamtvertriebsleitung:** Jörg-Michael Westerkamp

Abovertriebsleitung: Christa Balcke

Vermarktung: BM Brand Media GmbH, Dorotheenstraße 84, 22301 Hamburg, Tel. 040/27 17-12 00, Fax -43 43, www.bm-brandmedia.de

Sprecherin Geschäftsführung: Helma Spieker **Geschäftsleitung Sales:** Alexander Kratz

Director Brand Management Premium/Luxus: Roberto Sprengel **Group Head Brand Premium/Luxus:** Sabine Rethmeier

Anzeigenstruktur: Nicole Linke, Tel. 040/27 17-24 49

Verkaufsbüros Inland:

Hamburg: Tel. 040/27 17-25 95, Fax -25 20, E-Mail: vb-hamburg@bm-brandmedia.de

Hannover + Berlin: Tel. 05 11/85 61 42-0, Fax -19, E-Mail: vb-hannover@bm-brandmedia.de

Düsseldorf: Tel. 02 11/901 90-0, Fax -19, E-Mail: vb-duesseldorf@bm-brandmedia.de

Frankfurt: Tel. 069/97 06 11-0, Fax -44, E-Mail: vb-frankfurt@bm-brandmedia.de

Stuttgart: Tel. 07 11/96 66 65-20, Fax -22, E-Mail: vb-stuttgart@bm-brandmedia.de

München: Tel. 089/697 49-257, Fax -35 257, E-Mail: vb-muenchen@bm-brandmedia.de

Repräsentanzen Ausland:

Belgien/Frankreich: Adnative sarl, Tel. +33/1/53 64 88-90/-91, Fax +33/1/45 00 25 81, E-Mail: paris@adnative.net

Skandinavien: International Media Sales, Tel. +47/55/92 51 92, Fax +47/55/92 51 90, E-Mail: fgisdahl@mediasales.no

Großbritannien/Irland: International Graphic Press Ltd, Tel. +44/20/74 03 45 89, Fax +44/20/74 03 45 90, E-Mail: info@igpm.com

Italien: Media & Service International Srl, Tel. +39/02/48 00 61 93, Fax +39/02/48 19 32 74, E-Mail: info@it-mediaservice.com

Niederlande: Mediawire International, Tel. +31/651/48 01 08, Fax +31/35/533 59 85, E-Mail: info@mediawire.nl

Österreich: Publicitas GmbH, Tel. +43/1/211 53 42, Fax +43/1/212 16 02, E-Mail: andrea.kuefstein@publicitas.com

Schweiz: Affinity-PrimeMedia Ltd, Tel. +41/21/781 08 50, Fax +41/21/781 08 51, E-Mail: info@affinity-primemedia.ch

Spanien/Portugal: K. Media Tel. +34/91/702 34 84, Fax +34/91/702 34 85, E-Mail: info@kmedianet.es

Die Premium Magazin Gruppe im JAHRESZEITEN VERLAG



Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen, Entwürfe und Pläne sowie die Darstellung der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschl. des Nachdrucks ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangt eingesandte Texte und Bildmaterial übernehmen wir keine Haftung. Eine Rücksendung erfolgt nur, wenn ein adressierter, frankierter Umschlag beiliegt. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste 6, gültig ab 1.1.2015.

A&W Architektur & Wohnen ist im Zeitschriftenhandel und in allen Verkaufsstellen des Bahnhofsbuchhandels erhältlich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Der Preis des Einzelheftes beträgt 8,90 € inkl. MwSt. Im Leserkreis darf A&W nur mit Verlagsgenehmigung geführt werden. Dies gilt auch für den Export und Vertrieb im Ausland. Weitere Titel im JAHRESZEITEN VERLAG: COUNTRY, DER FEINSCHMECKER, WEIN Gourmet, FÜR SIE, MERIAN, PETRA, PRINZ,VITAL, ZUHAUSE WOHNEN.

Repro: K+R Medien GmbH, Darmstadt, Druck: Stürtz GmbH, Würzburg
Architektur & Wohnen (USPS no 0012434) is published bi-monthly by JAHRESZEITEN VERLAG GMBH. Subscription price for USA is \$ 73 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: Architektur & Wohnen, GLP, PO Box 9868, Englewood NJ 07631.



Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE



BRAND MEDIA